



IMMENSTAAD

Bands kommen erst nach mehreren Zugaben von der Bühne

 LESEDAUER: 4 MIN



Sorgen beim „Rock meets Blues“-Festival im Winzerkeller Immenstaad als „Topact“ für ordentlich Stimmung: die Band „Stormfire“. (Foto: Christian Lewang)

6. Mai 2019



HEIDI KELLER

Drucken

Ein ausgelassenes Fest für eingefleischte Rockfans ist das „Rock meets Blues Festival“ am Samstagabend im Winzerkeller gewesen. Nach 13 Jahren endlich wieder schräge Gitarrenriffs gleich von drei Bands – viele haben offensichtlich darauf gewartet. Den ersten Applaus holte sich am Samstagabend Bürgermeister Johannes Henne ab. Er begrüßte die Gäste – unterschiedlicher Altersklassen – von der Bühne.

Die kulturelle Vielfalt in der Seegemeinde sei beachtlich, aber ein Rock-Event wie dieses hätte noch gefehlt. Die Gemeinde habe das Festival der Immenstaader Veranstalter gerne unterstützt. Henne dankte **Patrick Treutle** und seinem Team für die Organisation und dem Bistro „Pulverturm“ für die Bewirtung. Fürs nächste Rock-Festival versprach er, in schwarzer Lederjacke zu kommen.

Den Einstieg in die Rock-Party übernahm die Konstanzer Band „Godart“. Erst seit 2017 tritt die Formation in dieser Besetzung auf. Mit ihrer eigenwilligen Fusion aus Rock, Funk, Soul und Reggae und der Besetzung mit Trompete und Saxophon weckten sie das Interesse des Publikums. Die Stimmung explodierte regelrecht mit dem Auftritt der Immenstaader Lokalmatadoren „Slick Rock Circus“. Sänger Attila Sass lockte das Publikum aus der Reserve und provozierte zum Tanzen – vor der Bühne wurde nur noch ausgelassen gerockt.

Die vier erfahrenen Rockmusiker leben und zelebrieren in ihren Eigenkompositionen überzeugend die Rückkehr des Hardrocks der 1980er- und 1990er-Jahre. Sogar brandneue Titel hatte „Slick Rock Circus“ extra für das Festival im Winzerkeller mitgebracht. Verbunden mit der starken Bühnenpräsenz kamen die Metall-fans musikalisch voll auf ihre Kosten.

Mit großer Vorfreude fieberten die Rock-Freunde auch dem Auftritt von „StormFire“ entgegen. Die Immenstaader Sängerin Ilona Obermüller erfüllte zusammen mit den großartigen Musikern der Band aus der Bodenseeregion alle Erwartungen.

Hochkarätige Cover-Titel

Mit hochkarätigen Cover-Titeln „von CCR bis CCTop“ und einer gelungenen Mischung von Rock und Blues-Titeln, überwiegend aus den zurückliegenden Jahrzehnten, hielt die Band die Spannung bis zum Ende. Ob Ten Years After oder Lenny Kravitz – die Besucher bekamen nicht genug und forderten schließlich mehrere Zugaben. Zunächst wurde „Black Night“ von Deep Purple performed. Anschließend gipfelte der Festivalabend in einem großartigen, ausgelassenen

Schlusspunkt mit einem gemeinsamen Auftritt zusammen mit „Slick Rock Circus“ und dem Rock-Klassiker „Rockin' In The Free World“ von Neil Young.

Der Erlös des Benefiz-Festivals soll dem Jugendrotkreuz Immenstaad zukommen. Patrick Treutle und Attila Sass, die für die Vorbereitung des Abends etwa fünf Monate investiert hatten, waren sich einig: „Wir wollen das Jugendrotkreuz gerne fördern. Wir brauchen den Nachwuchs an dieser Stelle alle.“



0 Kommentare